

**Stadtverwaltung Koblenz
Stadtentwässerung
- Eigenbetrieb der Stadt Koblenz -**

Neubau Stauraumkanal Andernacher Straße, Kanalbau (LOS 1)

Vergabenummer: 2019-85-0855-EO

Offenes Verfahren nach VOB/A-EU

Auswertung und Vergabevorschlag

**Aufgestellt durch:
Fischer Teamplan Ingenieurbüro GmbH
Im Acker 23, 56072 Koblenz**

Neubau Stauraumkanal Andernacher Straße, Kanalbau (LOS 1)

Wertung und Erläuterung der Angebote

Die Baumaßnahme Neubau Stauraumkanal Andernacher Straße

wurde am gemäß § 12 EU VOB/A am 03.09.2019 öffentlich bekannt gemacht. Die Vergabungsunterlagen wurden von der Zentralen Vergabestelle der Stadt Koblenz den Bietern online auf der Vergabepattform zur Verfügung gestellt.

Zum Submissionstermin am 17.10.2019 lagen drei Angebote vor. Hierbei handelt es sich um nachfolgend aufgeführte Firmen:

| Bieter Nr. | Name |
|------------|--|
| 1 | Firma Helmut Uhrig Straßen- und Tiefbau GmbH |
| 2 | Firma SONNTAG Baugesellschaft mbH & Co. KG |
| 3 | BG Rick/Himmel & Henning |

1. Submissionsergebnis

Über den Eröffnungstermin wurde von der zentralen Vergabestelle der Stadtverwaltung Koblenz eine Niederschrift angefertigt.

Es wurden folgende Angebote verlesen:

| Bieter Nr. | Name | Summe, brutto, (ungeprüft) | Nachlass o. Bedingungen | Nebenangebote |
|------------|--|----------------------------|-------------------------|---------------|
| 1 | Firma Helmut Uhrig Straßen- und Tiefbau GmbH | 14.680.362,33 € | - | 15 |
| 2 | Firma SONNTAG Baugesellschaft mbH & Co. KG | 11.269.799,80 € | - | 5 |
| 3 | BG Rick/Himmel & Henning | 10.669.306,11 € | - | 5 |

2. Prüfung und Wertung der Angebote

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgt nach § 16 – 16d EU VOB/A. Danach sind die einzelnen Angebote zu sichten und die Wertung in 4 Stufen vorzunehmen:

Stufe I (§ 16 EU)

Ausschluss

Prüfung der Angebote auf Ausschlussgründe

| | |
|-----------------------------|--|
| Stufe II (§ 16b EU) | Prüfung der Angebote auf formelle Richtigkeit und Vollständigkeit Eignung Prüfung der Eignung der Bieter im Hinblick auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit |
| Stufe III (§ 16c EU) | Prüfung Rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung der Angebote |
| Stufe IV (§ 16d EU) | Wertung Von, in der Wertung verbleibenden Angeboten ist eine abschließende Wertung vorzunehmen im Hinblick auf Beurteilung der Preise, Wettbewerbsbeschränkendes Verhalten/Preisabreden, unangemessen hoher oder niedriger Preis, Feststellung des wirtschaftlichsten Angebotes |

2.1 Wertungsstufe I – Ausschluss (§ 16 EU)

Die formale Prüfung der eingegangenen Angebote wurde durch die Vergabestelle der Stadtverwaltung Koblenz durchgeführt. Alle Angebote können am weiteren Vergabeverfahren berücksichtigt werden.

2.2 Wertungsstufe II – Eignung (§ 16b EU)

Die Prüfung der Eignung der Bieter wurde ebenfalls von der Vergabestelle der Stadtverwaltung Koblenz durchgeführt. Alle Angebote können am weiteren Vergabeverfahren berücksichtigt werden.

2.3 Wertungsstufe III – Prüfung (§ 16c EU)

Die in der Wertung verbleibenden Angebote werden nachfolgend rechnerisch (Zentrale Vergabestelle), technisch und wirtschaftlich (Fischer Teamplan) geprüft.

Rechnerische Prüfung

Die rechnerische Prüfung wurde von der Zentralen Vergabestelle der Stadtverwaltung Koblenz durchgeführt. In die rechnerische Prüfung der Angebote sind eingeflossen:

- Korrektur ggf. vorhandener Rechenfehler
- Berücksichtigung von Nachlässen ohne Bedingungen

Die Prüfung ergab folgendes Ergebnis:

| Bieter -Nr. | Name | Summe, brutto, (geprüft) |
|--------------------|--|---------------------------------|
| 3 BG | Rick/Himmel & Henning | 10.669.306,11 € |
| 2 Firma | SONNTAG Baugesellschaft mbH & Co. KG | 11.269.799,80 € |
| 1 Firma | Helmut Uhrig Straßen- und Tiefbau GmbH | 14.680.362,33 € |

Über das rechnerische Prüfergebnis wurde von der Zentralen Vergabestelle der Stadtverwaltung Koblenz ein Preisspiegel erstellt. Dieser Preisspiegel ist der Vergabeempfehlung als Anlage 1 beigefügt.

Technische Prüfung

Nach Durchsicht der Unterlagen haben die drei Bieter die in der Leistungsbeschreibung gestellten technischen Anforderungen - insbesondere mit den angebotenen Produkten und Verfahren - erfüllt. Es wurden keine abweichenden technischen Spezifikationen mit dem Hauptangebot angeboten.

Alle Bieter haben die in der Leistungsbeschreibung gestellten technischen Anforderungen - insbesondere mit den angebotenen Produkten und Verfahren – erfüllt. Es wurden keine abweichenden technischen Spezifikationen mit dem Hauptangebot angeboten.

Ergänzend zum Hauptangebot haben alle Bieter Nebenangebote abgegeben.

Zur Wertung der Nebenangebote bei den Bietern BG Rick/Himmel & Hennig und Helmut Uhrig Straßen- und Tiefbau GmbH war es erforderlich eine Aufklärung über den Angebotsinhalt gemäß § 15 EU durchzuführen. Das Ergebnis der Gespräche vom 11.11.2019 wurde jeweils in einem Aktenvermerk festgehalten, der als Anlage 2 und 3 beigefügt ist.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Prüfung und die Begründung der Berücksichtigung / Nicht-Berücksichtigung der Nebenangebote dargestellt.

BG Rick/Himmel & Hennig

1.Nebenangebot

Der Verwaltungsentwurf sieht vor, den Trägerbohlverbau als gebohrten Verbau auszuführen. Alternativ wird ein Einbringen der Verbauträger mittels Hochfrequenzrüttler angeboten.

Die Aenderung des Einbringverfahrens wird für die Baugruben S10, S40, S90, S100, S110, S80, S70, S60, S50, S15 und S12 vorgeschlagen.

Die angebotene Ersparnis gegenüber dem Hauptangebot beträgt 64.223,66 € netto, 76.426,16 € brutto.

Das angebotene Einbringverfahren ist technisch gleichwertig zum ausgeschriebenen Verfahren.

Das Nebenangebot kann jedoch nur teilweise berücksichtigt werden, da eine Kombination mit dem Nebenangebot Nr. 2 nicht möglich ist. Nur die Baugrube S 10 ist nicht Gegenstand des Nebenangebotes 2. Daher können nur die Pos. 1.5.75 und als Ersparnis die Pos. 1.5.80 berücksichtigt werden.

Die angebotene Ersparnis gegenüber dem Hauptangebot beträgt 5.715,87 € netto, 6.801,89 € brutto.

2. Nebenangebot

Für die Baugruben S12, S15, S40, S50, S60, S70, S80, S90, S100 und S110 sieht der Verwaltungsentwurf einen Trägerbohlwandverbau vor. Die Unternehmen bieten alternativ einen Spritzbetonverbau als Bauhilfsmaßnahme an.

Die angebotene Ersparnis gegenüber dem Hauptangebot beträgt 88.753,94 € netto, 105.617,19 € brutto.

Die Ausführung der Baugruben in Spritzbetonbauweise ist als Bauhilfsmaßnahme technisch gleichwertig zur geplanten Ausführung anzusehen. Der Bieter hat im Aufklärungsgespräch zugesichert, dass die geänderten Geometrien keinen negativen Einfluss auf die Verkehrsführung haben.

Das Nebenangebot wird berücksichtigt.

3. Nebenangebot

Alternativ zu den geplanten Ortbetonschächten S15, S50, S60, S70 und S80 bietet der Unternehmer „Aufsatzschächte“ an.

Die angebotene Ersparnis gegenüber dem Hauptangebot beträgt 91.560,10 € netto, 108.956,52 € brutto.

In dem Aufklärungsgespräch hat der Bieter die angebotene Ausführung konkretisiert. Es werden alle Schächte als Tangentialschächte seitlich an das Rohr angesetzt. Die Verwendung der Begrifflichkeit „mittig“ war für die Anordnung des Schachtes in der Mitte des Rohres in Längsrichtung, um genügend Abstand zu einer Muffe zu erhalten.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da die Ausführung als Tangentialschacht technisch nicht gleichwertig zu den geplanten Bauwerken ist.

4. Nebenangebot

Der Verwaltungsentwurf sieht vor, in der Haltung S20 nach S10 dickwandige Vortriebsrohre einzubauen. Alternativ wird hier ein normalwandiges Vortriebsrohr mit 16cm Wandstärke angeboten.

Die angebotene Ersparnis zum Hauptangebot beträgt 35.250,00 € netto, 41.947,50 € brutto.

Gegenstand des Gestattungsvertrages mit der DB AG ist der Einbau von Vortriebsrohren mit 26 cm Wandstärke. Eine Abweichung vom Gestattungsvertrag ist nicht möglich.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt.

5. Nebenangebot

Alternativ zur im Verwaltungsentwurf vorgesehenen Kampfmittelsondierung mittels HDD-Verfahren wird eine baubegleitende Kampfmittelsondierung aus der Vortriebsmaschine heraus angeboten.

Die angebotene Ersparnis zum Hauptangebot beträgt 247.338,69 € netto, 294.333,04 € brutto.

Im Aufklärungsgespräch hat der Bieter das Verfahren nochmals detailliert vorgestellt. Im Auftragsfalle wird der Bieter ein projektbezogenes Konzept mit einer Fachfirma nach § 7 Sprengstoffgesetz entwickeln. Eine fachkundige Person (Sprengmeister der Kampfmittelbeseitigungsfirma) wird für die Dauer des Vortriebs permanent vor Ort sein. Die Berufsgenossenschaft des Bieters hat gegen die vorgesehene Art der baubegleitenden Kampfmittelsondierung keine Einwände. Der Verantwortungsbereich für die alternative Form der horizontalen Kampfmittelsondierung liegt alleine beim Bieter.

Das Nebenangebot wird berücksichtigt. Das Ergebnis des Nebenangebotes ist – wie die im Verwaltungsentwurf beschriebene Vorgehensweise – die Kampfmittelfreiheit zur Durchführung der Rohrvortriebsarbeiten.

Firma Helmut Uhrig Straßen- und Tiefbau GmbH

Der Bieter hat insgesamt 15 Nebenangebote abgegeben. Dabei stellen die Nebenangebote 1-10 Ersparnisse gegenüber dem Hauptangebot dar. Die Nebenangebote 11-15 beinhalten Mehraufwendungen für Leistungen in Ergänzung zum Nebenangebot Nr. 1 und sind der Angebotssumme hinzuzurechnen.

Bei allen Nebenangeboten handelt es sich um Pauschalpreisangebote

1. Nebenangebot

Entgegen der im Verwaltungsentwurf vorgesehenen geschlossenen Bauweise bietet der Unternehmer, bis auf die unterirdische Querung der DB-Anlage, die Herstellung der Entwässerungsanlage in offener Bauweise nach dem patentierten Rohrverlege-System Uhrig an.

Die angebotene Ersparnis zum Hauptangebot beträgt 4.086.379,62 € netto, 4.862.791,75 € brutto.

Im Aufklärungsgespräch hat der Bieter zum Inhalt des Nebenangebotes detailliert vorgetragen und auf Nachfrage in Teilbereichen konkretisiert. Der Angebotsinhalt ist danach klar und eindeutig.

Bei der Wertung des Nebenangebotes sind im Wesentlichen die Auswirkungen der geänderten Bauweise auf den Individualverkehr und die technische Machbarkeit unter mit dem Verwaltungsentwurf vergleichbaren Baustellenrandbedingungen zu berücksichtigen.

Danach ergeben sich für die Wertung folgende Sachverhalte:

Verkehrsführung

Zur Durchführung der Kanalbauarbeiten in offener Bauweise sieht der Bieter die Notwendigkeit, eine 1-streifige Verkehrsführung in der Andernacher Straße einzurichten. Dies stellt gegenüber der 2-streifigen Verkehrsführung, die bei der Ausführung des Verwaltungsentwurfes aufrechterhalten werden kann, eine wesentliche Beeinflussung des Individualverkehrs der innerorts sehr bedeutsamen Straße. Die

Andernacher Straße erfährt nach Auskunft der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Koblenz eine Verkehrsbelastung von 13.500 Kfz pro Tag, bei einem Schwerlastverkehrsanteil von 5%. Durch die notwendige Regelung des Verkehrs durch eine Lichtsignalanlage wird die Leistungsfähigkeit der Straße stark reduziert. Die Auswirkungen auf den innerstädtischen Verkehr können an dieser Stelle nicht abgeschätzt werden.

Eine räumliche Betrachtung des Baubetriebes zur Herstellung des Kanals in offener Bauweise zeigt weiter, dass die vom Bieter vorgesehene und auch notwendige 1-streifige Verkehrsführung geometrisch nicht möglich ist, ohne dass die Baugeräte in den verbleibenden Verkehrsraum schwenken müssen. Mindestens für den abzutransportierenden Kanalgrabenaushub und für die Verlegung der Rohre muss der vor Kopf stehende 50-t-Bagger um 180 Grad schwenken. Die dabei verbleibende Restfahrbahnbreite beträgt max. 2,45 m, was für ein Vorbeiführen des Straßenverkehrs nicht ausreichend ist. Ein Schwenken über den Fahrstreifen ist zu untersagen, da herabfallendes Material in den Verkehrsraum fallen könnte. Den Verkehr bei jedem Schwenkvorgang anzuhalten, stellt eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer und auch des Baustellenpersonals dar und ist daher nicht möglich.

Lagerung der Rohre

Der Bieter plant die Verwendung von 5,0 m langen Rohren. Bei einer geplanten Tagesleistung von 10,0 m müssen also mindestens 2 Rohre im unmittelbaren Baustellenbereich gelagert werden. Dies stellt eine weitere Einschränkung im öffentlichen Verkehrsraum dar.

Bodenmanagement

Das Nebenangebot sieht vor, die von der chemischen Belastung wiedereinbaubaren Böden durch eine Konditionierung mit einem Kalk-Zement-Bindemittel wiedereinzubauen. Dies erfolgt unmittelbar am Kanalgraben durch den 2. Bagger. Erfahrungsgemäß führt das Aufbereiten mittels Schaufelseparator zu einer Staubbelastung in der direkten Umgebung der Arbeiten.

Oberflächenwiederherstellung

Durch die Nutzung von 2 Großgeräten mit einem Dienstgewicht von 50 Tonnen ist zu erwarten, dass nicht nur im unmittelbaren Kanalgrabenbereich, sondern darüber hinaus umfangreiche Verkehrsflächen zerstört werden. Der Unternehmer übernimmt hierfür das volle Mengenrisiko. Es ist jedoch zu erwarten, dass es bei der späteren Wiederherstellung zu Problemen bei der Festlegung des „Bau-Soll“ kommen wird.

Des Weiteren führt die abschnittsweise Herstellung des Straßenbaus unmittelbar dem Kanalgraben folgend zu einer weiteren Beeinträchtigung des Individualverkehrs. Für das abschließende Aufbringen der Asphaltdeckschicht ist eine weitere beschränkende Verkehrsführung einzurichten.

Hausanschlüsse

Für die Erstellung der Hausanschlüsse wird eine separate Kolonne mit einem kleineren Bagger (ca. 35 t Dienstgewicht) eingesetzt, der räumlich mit einem ausreichenden Abstand zur Hauptbaumaßnahme die Arbeiten nachfolgend ausführt, damit ein Verschwenken des Straßenverkehrs auf die andere Straßenseite erfolgen kann.

Bei Ausführung gemäß Verwaltungsentwurf ist eine gemischte Bauweise offen/geschlossen vorgesehen worden, damit immer eine 2-streifige Verkehrsführung möglich ist. Bei der vom Bieter vorgesehenen Ausführungsart werden auch hier zusätzliche Verkehrssicherungsmaßnahmen erforderlich, die den Individualverkehr weiter negativ beeinflussen.

Entlastungsbauwerk

Das Entlastungsbauwerk wird aus Fertigteilelementen in einer mit einem Systemverbau gesicherten Baugrube hergestellt. Die Herstellung aus aneinandergereihten Stahlbetonrahmenprofilen stellt gegenüber der Ort betonbauweise eine technisch nicht gleichwertige Ausführung dar.

Aufgrund der obigen Ausführungen kann das Nebenangebot nicht berücksichtigt werden.

2. Nebenangebot

Alternativ zur Ausführungsvariante aus dem Nebenangebot 1 wird angeboten, die Trasse des Kanals im oberen Bereich durch die Unterführung der DB zu verschieben und auf DN1400 zu reduzieren. Um im Bereich der Unterführung ausreichend Überdeckung zu haben, muss der Kanal dafür insgesamt etwas tiefer verlegt werden.

Diese Alternative schließt die Nebenangebote 3 und 4 aus.

Die angebotene Ersparnis in Ergänzung zum Nebenangebot Nr. 1 beträgt 400.000 € netto, 476.000 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da es sich beim dem Ausführungsvorschlag um die Änderung der herzustellenden Entwässerungsanlage handelt und das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird. Darüber hinaus ist die Trassierung über die Unterführung der DB nicht ausführbar.

3. Nebenangebot

Gemäß des Verwaltungsentwurfs ist es vorgesehen, die Stauraumkanäle DN 1400 mit einer Trockenwetterrinne herzustellen. Alternativ wird hier ein von der Firma Uhrig hergestelltes Spülaggregat angeboten, um die Trockenwetterrinne zu ersetzen.

Diese Alternative schließt die Nebenangebote 2 und 4 aus.

Die angebotene Ersparnis in Ergänzung zum Nebenangebot Nr. 1 beträgt 500.000 € netto, 595.000 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da es sich beim dem Ausführungsvorschlag um die Änderung der herzustellenden Entwässerungsanlage handelt und ein zusätzlicher Betriebspunkt entsteht, daher mit dem Verwaltungsentwurf nicht vergleichbar ist und das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

4. Nebenangebot

Alternativ zur Ausführungsvariante aus dem Nebenangebot 2 oder 3 wird hier der Stauraumkanal auf der ganzen Länge in einem Rohrdurchmesser DN 1200 angeboten.

Mit diesem Nebenangebot werden die Nebenangebote 2 und 3 ausgeschlossen.

Die angebotene Ersparnis in Ergänzung zum Nebenangebot Nr. 1 beträgt 550.000,00 € netto, 654.500,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da es sich beim dem Ausführungsvorschlag um die Änderung der herzustellenden Entwässerungsanlage handelt, daher mit dem Verwaltungsentwurf nicht vergleichbar ist und das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

5. Nebenangebot

Optional ergänzend zum Nebenangebot 1 wird der Kanal im Franzosenfriedhof aus GFK-Rohren anstelle von Stahlbeton-Rohren hergestellt.

Die angebotene Ersparnis in Ergänzung zum Nebenangebot Nr. 1 beträgt 10.000,00 € netto, bzw. 11.900,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da die Ausführung des Kanals in GFK-Rohren technisch nicht gleichwertig zu den ausgeschriebenen Stahlbetonrohren ist und das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

6. Nebenangebot

Alternativ zur Ausführungsvariante aus Nebenangebot 1, welches ein Ortbetonbauwerk vorsieht, wird der Schacht S40 als Rohrkrümmer mit Tangentialschacht angeboten.

Die angebotene Ersparnis in Ergänzung zum Nebenangebot Nr. 1 beträgt 38.500,00 € netto, bzw. 45.815,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da die Ausführung des Bauwerkes technisch nicht gleichwertig zu der geplanten Bauwerksgeometrie in Ortbetonbauweise ist und das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

7. Nebenangebot

Alternativ zur Ausführungsvariante aus Nebenangebot 1, welches ein Ortbetonbauwerk vorsieht, wird der Schacht S20 als Rohrkrümmer mit Tangentialschacht angeboten.

Die angebotene Ersparnis in Ergänzung zum Nebenangebot Nr. 1 beträgt 20.500,00 € netto, bzw. 24.395,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da die Ausführung des Bauwerkes technisch nicht gleichwertig zu der geplanten Bauwerksgeometrie in Ortbetonbauweise ist und das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

8. Nebenangebot

Alternativ zur Ausführungsvariante aus Nebenangebot 1, welches ein Ortbetonbauwerk vorsieht, wird der Schacht S10 als Rohr mit Stirnwand und Tangentialschacht angeboten.

Die angebotene Ersparnis in Ergänzung zum Nebenangebot Nr. 1 beträgt 10.500,00 € netto, bzw. 12.495,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da die Ausführung des Bauwerkes technisch nicht gleichwertig zu der geplanten Bauwerksgeometrie in Ortbetonbauweise ist und das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

9. Nebenangebot

Optional ergänzend zu Nebenangebot 1 wird angeboten, den Stauraumkanal DN 2000 und DN 1400 ohne Trockenwetterrinne herzustellen und dafür ein von der Firma Uhrig hergestelltes Spülaggregat zu verwenden, um den negativen Eigenschaften der Trockenwetterrinne entgegenzuwirken.

Die angebotene Ersparnis in Ergänzung zum Nebenangebot Nr. 1 beträgt 25.000,00 € netto, bzw. 29.750,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da die Ausführung ohne Trockenwetterrinne technisch nicht gleichwertig zu der geplanten Betriebs- und Funktionsweise des Stauraumkanals ist und das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

10. Nebenangebot

Optional ergänzend zu Nebenangebote 1, 2, 3, oder 4 wird angeboten, die Hausanschlussleitungen von der Ecke Brenderweg bis Andernacher Straße 18 und den Sinkkasten im Einmündungsbereich direkt an den neuen Kanal DN2000 anzuschließen, was den früheren Entfall des Bestandskanals möglich macht.

Bei Annahme erhöht sich die pauschale Angebotssumme des Nebenangebotes 1 um 27.000,00 € netto, 32.130,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

11. Nebenangebot

Optional ergänzend zu Nebenangebot 1, 2, 3 oder 4 will der Bieter die Arbeiten im Kreuzungsbereich Balduinbrücke auf ein Wochenende begrenzen, woraus eine reduzierte Sperrdauer der Brücke resultiert.

Bei Annahme erhöht sich die pauschale Angebotssumme um 35.000,00 € netto, bzw. 41.650,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

12. Nebenangebot

Zusätzlich ergänzend zur Ausführungsvariante aus Nebenangebot 1, 2, 3, oder 4 wird angeboten, die dort beinhalteten Tangentialschächte als Fertigteilibauwerke herzustellen.

Bei Annahme erhöht sich die pauschale Angebotssumme um 105.000,00 € netto, bzw. 120.750,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

13. Nebenangebot

Durch die in Nebenangebot 1-4 aufgeführte Leistung, die Hausanschlussleitungen bzw. Straßentwässerungsleitungen an die neu zu verlegenden Kanälen zu übernehmen, bietet der Unternehmer in diesem Zuge eine Untersuchung und Dokumentation des Zustands einer Anschlussleitung an.

Bei Annahme erhöht sich die pauschale Angebotssumme je Anschluss um 150,00 € netto, bzw. 178,50 € brutto. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen ist die Anzahl der geplanten Erneuerungen von Anschlussleitungen mit 106 Stück zu berücksichtigen.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

14. Nebenangebot

Der Unternehmer bietet im Zuge der im Nebenangebot 13 angebotenen Leistung, der Untersuchung und Dokumentation von Anschlussleitungen, eine, falls erforderlich, Sanierung der Anschlussleitungen in geschlossener Bauweise an.

Bei Annahme erhöht sich die pauschale Angebotssumme je Anschluss um 1.500,00 € netto, bzw. 1.785,00€ brutto. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen ist die Anzahl der geplanten Erneuerungen von Anschlussleitungen mit 106 Stück zu berücksichtigen.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

15. Nebenangebot

Im Falle einer aus dem Nebenangebot 13 untersuchten Anschlussleitung, die sich als defekt und nicht sanierungsfähig erweist, bietet der Unternehmer in diesem Nebenangebot die Erneuerung der Anschlussleitungen in offener Bauweise, inklusive Wiederherstellung der Oberfläche, an.

Um eine Vergleichbarkeit herzustellen ist die Anzahl der geplanten Erneuerungen von Anschlussleitungen mit 106 Stück zu berücksichtigen. Bei Annahme erhöht sich die pauschale Angebotssumme je Anschluss um 3.000,00 € netto, bzw. 3.570,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da das Nebenangebot 1 nicht berücksichtigt wird.

Firma SONNTAG Baugesellschaft mbH & Co. KG

1. Nebenangebot

Der Verwaltungsentwurf sieht vor, in der Haltung S20 nach S10, sowie S20 nach S40 dickwandige Vortriebsrohre einzubauen. Alternativ werden dünnwandigere Rohre mit einer Wandstärke von 17 cm angeboten.

Die angebotene Ersparnis zum Hauptangebot beträgt 77.750,00 € netto, 92.522,50 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt. Gegenstand des Gestattungsvertrages mit der DB AG ist der Einbau von Vortriebsrohren mit 26 cm Wandstärke. Eine Abweichung vom Gestattungsvertrag ist nicht möglich.

2. Nebenangebot

Alternativ zum Verwaltungsentwurf wird angeboten, die Rohrvortriebe DN1400 der Haltungen S20 nach S10, sowie S20 nach S40 mit Verwendung eines inneren Fugenverschlusses „Iglu Profil“ montiert im Holzring herzustellen.

Die angebotene Ersparnis zum Hauptangebot beträgt 10.200,00 € netto, 12.138,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird berücksichtigt, da es technisch gleichwertig zum ausgeschriebenen Fugenverschluss ist.

3. Nebenangebot

Alternativ zum Verwaltungsentwurf wird angeboten, die Rohrvortriebe DN 2000 der Haltungen Entlastungsbauwerk nach S90, sowie S40 nach S90 mit Verwendung eines inneren Fugenverschlusses „Iglu Profil“ montiert im Holzring angeboten.

Die angebotene Ersparnis zum Hauptangebot beträgt 27.075,00 € netto, bzw. 32.219,25 € brutto.

Das Nebenangebot wird berücksichtigt, da es technisch gleichwertig zum ausgeschriebenen Fugenverschluss ist.

4. Nebenangebot

Entgegen des Verwaltungsentwurfs werden sonstige Bauwerke und Ein- bzw. Aufbauteile als Stahlbetonfertigteiltbauwerke angeboten.

Die angebotene Ersparnis zum Hauptangebot beträgt 50.000,00 € netto, 59.500,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird nicht berücksichtigt, da die angebotene Ausführung technisch nicht gleichwertig zu der geplanten Ausführung ist.

5. Nebenangebot

Alternativ zur im Leistungsverzeichnis des Bauherrenentwurfs beschriebenen Verbauweise der Start- und Zielbaugruben mittels Trägerbohlwand wird angeboten, diese im Spundwandverbau herzustellen.

Die angebotene Ersparnis zum Hauptangebot beträgt 50.000,00 € netto, 59.500,00 € brutto.

Das Nebenangebot wird berücksichtigt.

Die rechnerische Prüfung der berücksichtigten Nebenangebote mit der Ermittlung der abschließenden Angebotssumme der jeweiligen Bieter kann der Anlage 4 entnommen werden.

Wirtschaftliche Prüfung

Nach Abschluss der Wertungsstufe III Prüfung ergeben sich die Angebotssummen der in der Wertung verbliebenen Angebote

- einschließlich der gewährten Nachlässe ohne Bedingungen und
- einschließlich der Einsparungen berücksichtigten Nebenangebote

wie folgt:

| Bieter-Nr. | Name | Angebotssumme brutto | Summe berücksichtigter Nebenangebote brutto | Angebotsendsumme brutto |
|------------|--|----------------------|---|-------------------------|
| 3 | BG Rick/Himmel & Henning | 10.669.306,11 € | -406.752,12 € | 10.262.553,99 € |
| 2 | Firma SONNTAG Baugesellschaft mbH & Co. KG | 11.269.799,80 € | -103.857,25 € | 11.165.942,55 € |
| 1 | Firma Helmut Uhrig Straßen- und Tiefbau GmbH | 14.680.362,33 € | 0,00 € | 14.680.362,33 € |

2.4 Wertungsstufe IV – Wertung

Auf ein Angebot mit einem unangemessen hohen oder niedrigen Preis darf der Zuschlag nicht erteilt werden (§ 16d EU, 1.1 VOB/A).

Alle Angebote lassen eine im Kostenaufbau und im Verhältnis der Einheitspreise zueinander eine sachgerechte Kalkulation erkennen.

Die Angemessenheit der Preise der Teilleistungen (Einheitspreise) ist grundsätzlich bei allen Angeboten erkennbar.

Beim Bieter BG Rick/Himmel&Hennig sind die Preise für einzelne Teilleistungen erkennbar unangemessen, die einen Zweifel an einer sachgerechten Preisermittlung begründen. Dies machte eine Aufklärung nach § 15 EU VOB/A notwendig. Das Ergebnis ist dem Aktenvermerk zum Aufklärungsgespräch zu entnehmen. Dabei konnte der Bieter schlüssig erläutern, dass er aus objektbezogenen, sachlich gerechtfertigten Gründen die Ansätze günstiger als die übrigen Bieter kalkulieren konnte.

Der Preisspiegel zeigt teilweise deutliche Schwankungen in den Einheitspreisen bei den Bietern untereinander. Grundlagen zur Annahme von Mischkalkulationen sind jedoch nicht ersichtlich.

Hinweise auf wettbewerbsbeschränkendes Verhalten oder Preisabreden liegen nicht vor.

Alle in der Wertung befindlichen Angebote lassen unter Berücksichtigung rationellen Betriebes und sparsamer Wirtschaftsführung eine einwandfreie Ausführung einschließlich Haftung für Mängelansprüche im Sinne des § 16d EU 1.4 erwarten.

Abschließende Wertung/Zuschlagskriterien

Die Angebote unterscheiden sich nicht hinsichtlich Ausführungsfrist, Betriebs- und Folgekosten, Gestaltung, Rentabilität oder technischem Wert. Der Zuschlag ist demnach auf das Angebot mit dem annehmbarsten Verhältnis zwischen Preis und Leistung zu erteilen.

Die angebotenen Leistungen sind nach Art und Umfang gleich und deren Preise angemessen. Der Zuschlag ist auf das Angebot mit dem niedrigsten Preis zu erteilen.

3. Vergabeempfehlung

Die Angebotssumme des Mindestbietenden, der BG Rick/Himmel & Hennig, beläuft sich auf:

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| Geprüfte Angebotssumme brutto | 10.262.553,99 € |
|-------------------------------|-----------------|

Die Kostenberechnung (Stand November 2017) für die ausgeschriebenen Leistungen, jedoch ohne Kosten für Kampfmittelondierung/-räumung, beläuft sich auf 8.246.009,93 € brutto.

Ein wesentlicher Grund für die hohe Abweichung ist die derzeit für gute Marktlage, die bei einer hohen Auslastung den Firmen erlaubt mit einem höheren Preisniveau anzubieten.

Die BG Rick/Himmel & Hennig verfügt über die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, um eine einwandfreie Ausführung, einschl. der Haftung für Mängelansprüche erwarten zu lassen. Wir empfehlen Ihnen daher aufgrund des Preisvorteils die Vergabe an die BG Rick/Himmel & Hennig.

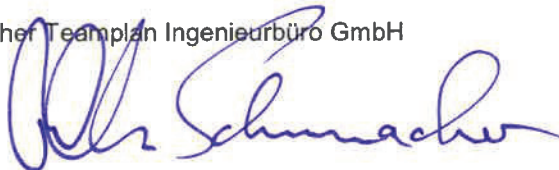
Die geprüfte Angebotssumme der BG Rick/Himmel & Hennig unter Berücksichtigung der wertbaren Nebenangebote beträgt

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Angebotssumme, netto | 8.623.994,95 € |
| <u>zzgl. 19 % MwSt.</u> | <u>1.638.559,04 €</u> |
| Angebotssumme, brutto | 10.262.553,99 € |

Für Rückfragen sowie weitere Erläuterungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Fischer Teamplan Ingenieurbüro GmbH



Anlage 1 Preisspiegel der zentralen Vergabestelle

Anlage 2 Aktenvermerk Aufklärungsgespräch Bieter Uhrig

Anlage 3 Aktenvermerk Aufklärungsgespräch Bieter BG Rick/Himmel & Hennig

Anlage 4 rechnerische Prüfung der Nebenangebotswertung

Anlage 5 geprüfte Nebenangebote Bieter BG Rick/Himmel & Hennig

Anlage 6 geprüfte Nebenangebote Bieter Sonntag